

Hilfeleistungen aus Ertragsüberschüssen

Gemeinde Movelier / JU: Renovation Dorfschule Movelier-Ederswiler
Gemeinde Versam / GR: Sanierung Primarschule und Neubau Kindergarten

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 1. April 2003

Das Wichtigste im Überblick

Seit mehr als 15 Jahren leistet die Stadt Zug aus den Rechnungsüberschüssen Hilfeleistungen im In- und Ausland. Während mit der Auslandhilfe humanitäre Projekte und Notsituationen in Katastrophenfällen unterstützt werden, beinhaltet die Inlandhilfe die Unterstützung von finanzschwachen Gemeinden. Dabei werden vor allem Projekte zur Finanzierung von notwendigen Infrastrukturaufgaben berücksichtigt. Die Auswahl der Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Neben einigen kleineren Unterstützungen sollen im Jahre 2003 die beiden Gemeinden Movelier im Kanton Jura und Versam im Kanton Graubünden mit je Fr. 100'000.-- unterstützt werden. Bei beiden Projekten handelt es sich um Beiträge an die Sanierung von Schulanlagen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage
2. Gemeinde Movelier / JU: Renovation des Schulhauses Movelier-Ederswiler
 - 2.1 Ausgangslage
 - 2.2 Das Projekt
 - 2.3 Kosten und Finanzierung
3. Gemeinde Versam / GR: Sanierung Primarschule und Neubau Kindergarten
 - 2.1 Ausgangslage
 - 2.2 Das Projekt
 - 2.3 Kosten und Finanzierung
4. Antrag

1. Ausgangslage

Per 31. Dezember 2002 sind in der Bilanz der Einwohnergemeinde Zug unter Rückstellungen aus Ertragsüberschüssen für Hilfeleistungen im In- und Ausland Fr. 1'021'000.-- ausgewiesen. Von diesem Betrag sind Fr. 250'000.-- reserviert für bereits beschlossene Hilfeleistungen. Die Stadt Zug erhält jedes Jahr zahlreiche Gesuche von öffentlichen Gemeinwesen zur Unterstützung von verschiedensten Projekten. Im Inland leistet die Stadt Zug Hilfe für die Verwirklichung von Infrastrukturaufgaben (öffentliche Bauten, Wasserversorgungen, Kanalisationen, Schutzeinrichtungen, usw.). Die Auswahl der zu unterstützenden Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Diese erstellt einen Beschrieb über die betroffene Gemeinde mit Angaben zur Bevölkerung, Altersstruktur, Finanzen, Schulen usw.. Sie prüft das Projekt, die Kosten und die geplante Finanzierung und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Stadt Zug leistet die Beiträge jeweils direkt an die entsprechende Gemeinde.

Für grössere Hilfeleistungen im Jahr 2003 beantragen wir Ihnen zu Lasten dieser Rückstellungen folgende Hilfeleistungen im Inland:

- Fr. 100'000.-- an die Gemeinde Movelier/JU für die Renovation des Schulhauses Movelier - Ederswil
- Fr. 100'000.-- an die Gemeinde Versam/GR an die Sanierung der Primarschule und den Neubau des Kindergartens.

2. Beitrag an die Gemeinde Movelier / JU

2.1 Ausgangslage

Movelier im Kanton Jura, ein langgestrecktes Strassendorf mit ländlichem Charakter, liegt östlich der Ajoie in der Bergzone auf 700 m.ü.M., nur wenige Kilometer von der französischen Grenze entfernt. Das Dorf ist durch den öffentlichen Verkehr so gut erschlossen, dass viele Pendler in Basel und teilweise auch in Bern ihrer Arbeit nachgehen. Die Einwohnerzahl steigt seit 1980 kontinuierlich. Im Jahr 2002 zählte die Gemeinde 406 Einwohner. Ein weiteres, bescheidenes Wachstum ist realistisch und wird angestrebt; erschlossenes Bauland steht zur Verfügung. Neben Landwirtschaft gibt es im Dorf auch Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe sowie ein Restaurant mit einem Laden. Fünf Vereine bereichern das Dorfleben.

Die Gemeinde Movelier ist stark verschuldet. Verschiedene Infrastrukturprojekte wie Strassenbau, Wasseranlagen und die Renovation des Gemeindehauses führten zu einer Nettoverschuldung von Fr. 5'357.70 pro Kopf oder total ca. 3 Mio. Franken. Der Steuerfuss bewegt sich im obersten Bereich der Ansätze im Bezirk Delémont.

Movelier bildet zusammen mit Ederswiler, das kein eigenes Schulhaus besitzt, und Asuel einen Kindergarten- und Primarschulkreis. Seit acht Jahren besuchen die Schüler der Gemeinde Ederswiler (150 Einwohner), der einzigen deutschsprachigen Gemeinde im Kanton Jura, die Schule in Movelier. Die Verbindung der Gemeinden ist Beweis einer erfreulichen Zusammenarbeit von zwei verschiedensprachigen Gemeinden. Die Sekundar- und Realschüler besuchen den Unterricht in Delémont.

2.2 Das Projekt

Bedingt durch die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde Movelier musste die notwendige Innenrenovation des über 40 Jahre alten Schulhauses immer wieder verschoben werden. Um weitere Schäden zu vermeiden, lässt sich eine umfassende Renovation nicht mehr umgehen. Die alten, teilweise morschen Fenster und Storen werden ausgewechselt, neue Türen montiert und alle sanitären Anlagen, welche den heutigen Hygiene-Ansprüchen bei Weitem nicht mehr genügen, erneuert. Die elektrischen Anlagen und die Beleuchtung müssen den aktuellen Normen angepasst und neue Leitungen für die Informatik verlegt werden. Die Böden in den Klassenzimmern werden neu belegt und die Decken in den Schulzimmern isoliert. Ebenso sollen die Möbel ersetzt werden.

Die Arbeiten werden etappiert:

1. Etappe Fenster, Türen, elektrische Anlagen, Informatik
2. Etappe Malerarbeiten, sanitäre Anlagen
3. Etappe Böden, Isolation, Türen, Schulmöbel

An der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2002 wurde das Projekt bewilligt und einem Kredit von Fr. 450'000.-- zugestimmt.

Mit der ersten Etappe wurde im Herbst 2002 begonnen, die zweite Etappe ist für dieses Jahr geplant und die dritte Etappe soll im Jahr 2004 beendet werden.

2.3 Kosten und Finanzierung

Die Kosten setzen sich gemäss Kostenvoranschlag wie folgt zusammen:

– Bauliche Massnahmen	Fr.	267'235.--
– Einrichtungen	Fr.	135'865.--
– Spielplatz	Fr.	26'900.--
– Reserve	Fr.	<u>20'000.--</u>
Gesamtkosten	Fr.	<u><u>450'000.--</u></u>

Finanziert wird das Projekt folgendermassen:

Gesamtkosten	Fr.	450'000.--
./ Subvention Energiemassnahmen	Fr.	8'950.--
./ Subvention Informatik	Fr.	6'000.--
./ Beiträge Dritter	Fr.	40'000.--
./ Investitionshilfekredit Bund	Fr.	63'000.--
./ Investitionshilfekredit Kanton	Fr.	<u>26'000.--</u>
Restkosten	Fr.	<u><u>306'050.--</u></u>

Für dieses Projekt sind bisher bei der Patenschaft Spenden in Höhe von Fr. 43'200.-- (Stand 18.3.03) zugesichert.

3. Beitrag an die Gemeinde Versam / GR

3.1 Ausgangslage

Versam liegt am Eingang zum Safiental auf eine Höhe von 908 m.ü.M. oberhalb der Ruin Aulta. Der grösste Teil der Gemeindefläche von total 1'660 ha befindet sich in der Bergzone IV, ein Fünftel im Sömmerungsgebiet. Das Gebiet war schon zu Römerzeit besiedelt und wegen dem Weg über die Rabiusa und Bonaduzerhöhe bekannt. Im frühen Mittelalter bestanden Versam und Arezen aus wenigen Einzelhöfen und gehörten zur Herrschaft Valendas. Aus den drei Fraktionen Versam, Arezen und Sculms bildete sich 1901 die heutige, erweiterte politische Gemeinde Versam. Sie zählte im vergangenen Jahr 280 Einwohner, 51 Personen waren zwischen 0 und 15 Jahren alt. Im Dorf gibt es 17 hauptberufliche Landwirte; Handwerk und Industrie sind ebenso wie der Dienstleistungssektor vertreten. Zahlreiche Einwohner sind in den fünf Vereinen engagiert. Der Tourismus im Ort ist bescheiden: Neben einem Hotel mit ca. 20 Betten sind 12 Ferienhäuser und 8 Ferienwohnungen verfügbar. Zwei Restaurants sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

3.2 Das Projekt

Die Schulanlage der Gemeinde Versam besteht aus dem alten, vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts erstellten Schulhaus, welches im Jahr 1974 erweitert und mit einer Turnhalle ergänzt wurde. Die Schulanlage ist infolge Nachholbedarf bezüglich Gebäudeunterhalt und Renovation in einem baufälligen Zustand. Der Kindergarten in der früheren Hauswart- und Lehrerwohnung im Dachgeschoss erfüllt die heutigen Anforderungen nicht mehr. Der schlechte bauliche Zustand des Schulhauses entstand, weil wegen der jahrelangen Ungewissheit, in welcher Gemeinde (Safien, Tenna, Versam, Valendas) die Oberstufenschüler unterrichtet werden sollten, keine Sanierungsarbeiten mehr durchgeführt wurden.

Nachdem nun das Schulhaus in Valendas für die Oberstufe entsprechend ausgebaut wurde, sind die Voraussetzungen für die Sanierung der Primarschulanlage gegeben. Auch ein Kindergarten soll nun gebaut werden.

Das Vorprojekt vom 8. Juni 2001 beinhaltet einen Umbau des Schulhauses mit mittleren bis hohen Eingriffen in die Baustruktur, Veränderungen an der Fassade, energietechnische Vorkehrungen zur Energieeinsparung und neuer Wärmezeugung mit Holzschnitzel, einem Anbau für den Kindergarten und die Sanierung der Duschen/Garderobenanlage im Schutzraum unter der Turnhalle. Im Aussenbereich ist vorgesehen, die Quartierstrasse, welche heute unmittelbar am Schulhaus vorbeiführt, in eine angemessene Distanz zum Schulhaus zu verlegen sowie eine Aussentreppe anzubauen. Im Weiteren sollen eine Aussensportanlage mit Allwetterplatz

im Ausmass von 18 x 30 m und einer Weitsprunganlage sowie 5 PW-Parkplätze erstellt werden.

Das Baugesuch wurde am 13. Dezember 2001 an der Gemeindeversammlung genehmigt. Mit dem Neubau des Kindergartens wurde am 1. Oktober 2002 und mit den Sanierungsarbeiten am Primarschulhaus am 18. November 2002 begonnen. Der Abschluss der Arbeiten ist auf Sommer 2003 vorgesehen, damit der Schul- und Kindergartenbetrieb im August 2003 in den neuen Schulräumen beginnen kann.

3.3 Kosten und Finanzierung

Die Gemeinde Versam hat vor der geplanten Investition ein Nettovermögen von Fr. 1'759.65 pro Kopf. Der Gemeindesteuersatz ist der höchst zulässige des Kantons Graubünden.

Gemäss Kostenzusammenstellung sehen die Kosten wie folgt aus:

Grundstück	Fr.	135'000.--
Vorbereitungsarbeiten	Fr.	122'000.--
Gebäude	Fr.	1'966'000.--
Betriebseinrichtungen	Fr.	195'000.--
Umgebung	Fr.	341'000.--
Baunebenkosten	Fr.	176'000.--
Reserve	Fr.	60'000.--
Ausstattung	Fr.	<u>130'000.--</u>
Total Baukosten	Fr.	<u>3'125'000.--</u>

Die Finanzierung ist folgendermassen vorgesehen:

Total Kosten	Fr.	3'125'000.--
./i. Beitrag Kanton an Primarschule	Fr.	456'541.--
./i. Beitrag Kanton an Kindergarten	Fr.	149'480.--
./i. Beitrag Kanton an Holzsplitzelheizung	Fr.	60'800.--
./i. Beitrag Gebäudesanierung	Fr.	33'300.--
./i. Finanzausgleichsbeitrag	Fr.	846'700.--
./i. Beitrag SAFIT ¹	Fr.	228'000.--
./i. Reserven für Kindergarten	Fr.	<u>39'500.--</u>
Restkosten	Fr.	1'310'679.--
./i. Investitionshilfekredit (definitive Zusicherung noch ausstehend)	Fr.	450'000.--
Noch zu finanzierende Restkosten	Fr.	<u>860'679.--</u>

¹ Organisation, bestehend aus dem Gemeinden des Safientals

Für dieses Projekt sind bisher bei der Patenschaft Spenden in der Höhe von Fr. 21'150.-- überwiesen worden. Zwei weitere Gönner haben Beiträge im Gesamtbetrag von Fr. 110'000.-- in Aussicht gestellt (Stand 18.3.03).

Die Gemeinde Versam ist auf zusätzliche Spendengelder dringend angewiesen.

4. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- der Gemeinde Movelier / JU an die Kosten der Renovation des Schulhauses Movelier-Ederswiler einen einmaligen Beitrag von Fr. 100'000.-- und
- der Gemeinde Versam / GR an die Kosten der Sanierung der Primarschule und den Neubau des Kindergartens einen einmaligen Beitrag von Fr. 100'000.-- zu bewilligen.

Zug, 1. April 2003

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

- 2 Beschlussesentwürfe

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr. betreffend Beitrag an die Gemeinde Movelier / JU an die Renovation der Dorfschule

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1729 vom 1. April 2003:

1. Die Einwohnergemeinde Zug leistet der Gemeinde Movelier / JU an die Kosten der Renovation der Dorfschule Movelier / Ederswiler einen einmaligen Beitrag von Fr. 100'000.--.
2. Der Beitrag wird der Laufenden Rechnung, Hilfeleistungen, belastet und durch eine Entnahme aus der Rückstellung Hilfeleistungen direkt abgeschrieben.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Werner Golder, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

B e s c h l u s s

des Grossen Gemeinderates von Zug Nr.
betreffend Beitrag an die Gemeinde Versam / GR an die Sanierung der Primarschule
und den Neubau des Kindergartens

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1729 vom 1. April 2003:

1. Die Einwohnergemeinde Zug leistet der Gemeinde Versam / GR an die Kosten der Sanierung der Primarschule und den Neubau des Kindergartens einen einmaligen Beitrag von Fr. 100'000.--.
2. Der Beitrag wird der Laufenden Rechnung, Hilfeleistungen, belastet und durch eine Entnahme aus der Rückstellung Hilfeleistungen direkt abgeschrieben.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Werner Golder, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber